

wir in Gumpoldskirchen

Zugestellt durch Post.at - An einen Haushalt

volkspartei
gumpoldskirchen



*Sehr geehrte Gumpoldskirchnerin!
Sehr geehrter Gumpoldskirchner!*

Unser Einsatz hat sich gelohnt! Mit vereinten Kräften ist es nun gelungen die Südbahngemeinden zu einen und dem gemeinsamen Ziel, die Taktfrequenz mit zwei zusätzlichen Zügen in den Abendstunden zu erhöhen, ein bedeutendes Stück näher zu kommen. In manchen Gemeinden muss zwar erst ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss gefasst werden, ich bin allerdings überzeugt, dass es sich hierbei lediglich noch um Formalakte handelt. Denn, bereits geschlossen formuliert wurde der Wunsch, die Zugverbindungen auszuweiten.

Apropos Geschlossenheit: Toll zusammengearbeitet wurde überfraktionell. Sachlich und überaus konstruktiv gestaltete sich somit das Zusammenwirken im zuständigen Gumpoldskirchner Arbeitskreis Mobilität. Grün-Gemeinderat und Arbeitskreisleiter Dr. Tilmann Voss will ich an dieser Stelle herzlich „Danke“ sagen! Die Gemeindepolitik und damit Anliegen der Gemeindebürger wurde über parteipolitische Interessen gestellt, sodass eine tragfähige Lösung rasch und unbürokratisch auf Schiene gebracht werden konnte.

Unverständlich ist mir allerdings die Sicht und Argumentation der SPÖ Gumpoldskirchen. Denn auch sie forderte die Erhöhung der Taktfrequenz ein. Im Gemeinderat übte SPÖ-GGR Ing. Ernst Spitzbart dann aber Kritik an der nun ausgearbeiteten zwanzigprozentigen Kostenbeteiligung der Südbahngemeinden. Spitzbarts Vorschlag lautete, das Land möge die Kosten zur Gänze übernehmen. Nur, wer ist denn das Land? Sind das nicht auch wir alle? Abgesehen davon, dass ein derart destruktives Verhalten auch unseren Pendlern nicht hilft!

Ihr/Euer Ferdinand Köck, Bürgermeister

Mehr Züge für Pendler Gumpoldskirchen sagte Kostenbeteiligung zu



>> Zwei zusätzliche Züge sollen ab 2013 eingeschoben werden.

>> Eine Verbesserung für die Pendler an der Südbahnstrecke scheint jetzt auf Schiene. Mit Einführung des Winterfahrplans 2013 sollen in den Abendstunden zwei Züge mehr für Schüler und Pendler eingerichtet werden. Wenn die betroffenen Gemeinden in den Bezirken Baden und Mödling ihren Obolus leisten. Als eine der ersten Kommunen hat Gumpoldskirchen „Ja“ zur Kostenbeteiligung gesagt. 80 Prozent der Kosten – eine Zuggarnitur kostet € 95.000,- – übernimmt das Land NÖ. Den

Rest müssen die Gemeinden berappen. „Die Ausgaben bleiben für die Marktgemeinde Gumpoldskirchen mit max. € 2.000,- in einem überschaubaren Rahmen. Wird der Halbstundentakt angenommen, ist jeder Cent gut angelegt“, sagt Bürgermeister Ferdinand Köck. Er und sein Pfaffstättner Amtskollege, Bundesrat Bürgermeister Christoph Kainz, ergriffen im Sommer die diesbezügliche Initiative und baten den zuständigen Landesrat Mag. Karl Wilfing zum Gespräch. Mit Erfolg, wie sich nun zeigt.



Baum-Sicherheit

Standfestigkeit als Prämisse

>> „In so mancher Parteizeitung wurde in den vergangenen Monaten von örtlichen Baumschlägerungen berichtet. Unverständlich daran: Es wurde unnötigerweise für großes Aufsehen gesorgt, da es sich größtenteils um kranke bzw. umsturzgefährdete Bäume handelte, die noch dazu zu 90 % im örtlichen Baumkataster zur Rodung ausgewiesen waren“, stellt GR Alexander Keller klar.

Neupflanzungen

„Dass aber nahezu jeder gefällte Baum ersetzt wurde bzw. auch Neupflanzungen erfolgten, wurde bewusst ausgespart“, ärgert er sich. So wurden im Frühjahr etwa 10 und im Herbst 24 Bäume neu gepflanzt. Also um viele mehr als heuer gefällt wurden. Neupflanzungen erfolgten meist mit Ahorn, Säulenhorn, Säulenhainbuchen und japanischen (wilde) Kirschen. Diese sind sehr widerstandsfähig, Altbäume überstehen selbst längere Trockenperioden gut. Ein weiterer Vorteil liegt in ihren Wurzeln, die nicht endlos ins Kanal- und Wassernetz etc. auswachsen und es damit zerstören.



>> *Kein Baum wurde grundlos gefällt!*

Wurzelschäden

„Werden Gehsteige bzw. Straßen durch die Baumwurzeln angehoben bzw. verursachen diese bei Zaunsockeln und Gebäudegrundmauern Risse, müssen leider Konsequenzen gezogen werden“, so Keller. „Diese Probleme wurden beispielsweise in der Gartengasse schlagend“, appelliert er an die Vernunft – Denn „Sicherheit geht vor!“ Keller hofft nun auf das Verständnis der Bevölkerung. „In unseren Reihen gibt es keine Baumtöter“, betont er als Naturfreund.



>> „Wir sind Jugend-Partnergemeinde“, freuen sich Bürgermeister Ferdinand Köck und unser Jugend-Gemeinderat Ing. Christian Schabl, als sie die entsprechende Auszeichnung von LR Mag. Karl Wilfing entgegennehmen durften.

Jugend-Partnergemeinde

Gumpoldskirchen wurde ausgezeichnet!

>> „127 Gemeinden haben keine Mühen gescheut und sich als NÖ Jugend-Partnergemeinde beworben, um in der Folge ausgezeichnet zu werden“, informiert Jugendlandesrat Karl Wilfing über die laufende Aktion.

Zertifizierung

„Jungen Menschen eine lebenswerte Gemeinde zu bieten, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunalpolitik. Nicht zuletzt können Gemeinden so auch der Abwanderung entgegenwirken. Wenn alles in der Gemeinde passt, bleiben auch die jungen Menschen. Voraussetzungen sind umfangreiche Angebote und ausgezeichnete Möglichkeiten – mit der und für die Jugend“, betonte Wilfing. Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die Marktgemeinde Gumpoldskirchen

eine Bestätigung, dass intensive Jugendarbeit mit hoher Qualität geleistet wird. „Der Bogen spannt sich von der kommunalen Mitbestimmung über das Raumangebot für die Jugend bis hin zu Zukunftsinitiativen und einer guten Öffentlichkeitsarbeit“, unterstreichen auch Bürgermeister Ferdinand Köck und Jugendgemeinderat Ing. Christian Schabl. Die Zertifizierung gilt von 2013 bis zum Jahr 2015 und wurde im Rahmen einer Festveranstaltung im Landhaus St. Pölten überreicht.

Nachhaltiges Engagement

Mit der Aktion Jugend-Partnergemeinde ist gewährleistet, dass Jugendarbeit keine einmalige sondern eine langfristige Investition in Gumpoldskirchens Zukunft und ihrer Jugend ist!



Alles Gute!

Bauernbund gratulierte

>> Unsere Hedwig Thiel feierte am 21.11. ihren 85. Geburtstag! Sie ist Mitglied des NÖ Bauernbundes Ortsgruppe Gumpoldskirchen und Gründungsmitglied der Bezirksbäuerinnen. Beim Seniorennachmittag des Mödlinger Bauernbundes gratulierten unsere Standesvertreter aus dem Bezirk, der Gemeinde und der Kammer, Ök.-Rat Josef Drexler, GR Alexander Keller und LKR Franz Nigl herzlich.

Aufgabenvielfalt braucht Akzente!

Interaktives Handeln wird für Kommunen immer wichtiger



>> „Wer nicht wirbt, der stirbt“, ist ein bekannter Leitsatz. Ein weiterer sagt: „Zeig mir deine Wohnung und ich sag dir, wer du bist...“. Was das alles mit Gumpoldskirchen zu tun hat? Ganz einfach. Es be- oder umschreibt vielmehr die Vielfalt der kommunalen Aufgaben und deren Bedeutung. Denn: Einerseits dürfen Sie sich als BürgerIn zu Recht erwarten in einer gepflegten, andererseits in einer lebendigen und l(i)ebenswerten Gemeinde zu Hause zu sein. Dem wollen wir Rechnung tragen. Und das sehen auch die gesetzlichen Strukturen so vor. Die NÖ Gemeindeordnung sagt im § 1. *Rechtliche Stellung und Begriff: Die Gemeinde ist selbständiger Wirtschaftskörper. Sie hat das Recht, innerhalb der Schranken der allge-*

meinen Bundes- und Landesgesetze Vermögen aller Art zu besitzen, zu erwerben und darüber zu verfügen, wirtschaftliche Unternehmungen zu betreiben sowie im Rahmen der Finanzverfassung ihren Haushalt selbständig zu führen und Abgaben auszuschreiben. § 32 regelt den eigenen Wirkungsbereich wie folgt: *Der Gemeinde sind zur Besorgung im eigenen Wirkungsbereich die behördlichen Aufgaben, insbes. örtliche Maßnahmen zur Förderung und Pflege des Fremdenverkehrs, gewährleistet.*

Augenmaß

Der Landesrechnungsbericht weist aus, dass Gumpoldskirchen einen unheimlichen Aufholbedarf im Bereich Straßensanierungen aufwies. Dass die damit verbundenen Ausgaben aber nur mit Hilfe von Landeszuweisungen, einer umsichtigen Finanzgebarung

und letztlich planbaren Kommunalsteuererträgen zu schultern sind, liegt auf der Hand. Damit einhergehen freilich eine florierende Wirtschaft und die Positionierung Gumpoldskirchens als attraktiver



Wohn- und Tourismusstandort. Eben deswegen war und ist auch ein Ortsmarketing ein wesentlicher Erfolgsfaktor, auch wenn die diesbezüglichen Ausgaben kritisiert werden. Fakt ist: Wir konnten nicht nur ein neues Ortslogo entwickeln sondern auch eine gemeinsame Vision realisieren. Gumpoldskirchen ist DER Wein- und Kulturort vor den Toren Wiens unter dem Aspekt, dass Lebensqualität und Unternehmertum gewahrt

bleiben sowie Angebote aktiv gestärkt, -bündelt, vernetzt und besser greifbarer kommuniziert werden. Mehr dazu und zur neuen Homepage, die im Frühjahr 2013 online geht, in der nächsten Ausgabe.

Ihr GGR Jörgen Vöhringer

► Fest – 25 Jahre Seniorenbund

Tag der älteren Generation wurde im Zuge dessen groß gefeiert

>> Im Rahmen des Europäischen Jahres „für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ veranstalteten der Seniorenbund und die Marktgemeinde Gumpoldskirchen im November den „Tag der älteren Generation“. Gleichzeitig feierte unser Seniorenbund sein 25-jähriges

Bestehen. Die Verbundenheit der Generationen stand dabei im Zentrum. Mit dabei: Viel Prominenz aus Politik und Seniorenbund, die Obmann Dr. Klaus Tremmel herzlich willkommen hieß. Tremmel berichtete eindrucksvoll über die Entstehungsgeschichte und den Werdegang der Gumpolds-

kirchner Teilorganisation und gewährte einen Ausblick über die kommenden Vorhaben. LABg. Martin Schuster, Seniorenbund-Landesobmann Herbert Nowohradsky und Bgm. Ferdinand Köck gratulierten zur Erfolgsgeschichte, die auch mit einem Film präsentiert wurde.



Zahlreiche Ehrungen und Danksagungen gab es im Rahmen der Festlichkeiten.

Ehrennadel

Sowohl Bgm. Ferdinand Köck als auch Dechant Pater Konrad Stix freuten sich über die Verleihung der Ehrennadel samt Urkunde des Österreichischen Seniorenbundes. Ehrenobmann Jakob Breitenecker freute sich über das Silberne und Obmann Dr. Klaus Tremmel über das Goldene Ehrenzeichen des NÖ Seniorenbundes.

Kiebitz - Kiebitz - Kiebitz - Kiebitz - Kiebitz

Die Volkspartei Gumpoldskirchen war im Bild, als ...



1. ... die Bilanz zur Halbzeit und damit eine tolle Leistungsschau über die letzten 2 1/2 Jahre präsentiert wurde. Mit dabei: LABg. Hans Stefan-Hintner.
2. ... unser ÖAAB über den „Pendler-Euro“ mit einer Aktion informierte.
3. ... mit dem Reinerlös unseres Frühschoppens von € 680,- der Sozialfonds unserer Kirche unterstützt wurde.

20. Jänner: Volksbefragung

Für Wehrpflicht und Zivildienst – für UNSERE Sicherheit

>> Lange genug wurde über das Bundesheer diskutiert. Jetzt ist Zeit Klarheit auch für unsere Gemeinde zu schaffen: Wehrpflicht und Zivildienst abschaffen, wie das der SPÖ-Verteidigungsminister und SPNÖ-Parteichef Leitner wollen – oder beibehalten und reformieren, wie wir das unterstützen. Das Berufsheer ist sogar bei Befürwortern umstritten, ob und wie es funktioniert, was es kostet ... Sicher ist nur: Im Alltag ist es zu teuer und im Ernstfall zu klein. Und: Kommt das Berufsheer, fällt der Zivildienst. Ein Wegfall von Wehrpflicht und Zivildienst würden jedenfalls nicht nur unser gut funktionierendes Sozialsystem in Gefahr bringen sondern auch das gesamte Freiwilligenwesen gefährden! Denn beides, sowohl die Wehrpflicht als auch der Zivildienst, sind fest als Stützen der Gesellschaft verankert.

Zivildienstler stützen

13.500 junge Männer leisten jedes Jahr in Österreich Zivildienst und damit einen wesentlichen Beitrag für das

Gesundheits- und Sozialsystem. 2.500 Zivildienstler sind jedes Jahr allein in NÖ bei den Rettungsorganisationen, bei Pflegeinstitutionen sowie anderen sozialen Einrichtungen im Einsatz. Drei von vier Zivildienstlern bleiben auch danach als Freiwillige tätig.

Grundwehrdienstler

Auch Katastrophen kündigen sich nicht an, sie kommen plötzlich und unerwartet. Bei Unwettern, Lawinen und schweren Unglücken sind die unverzichtbaren Feuerwehren als Ersthelfer vor Ort – Bei großen Katastrophen braucht es aber die Unterstützung des Bundesheeres.

Für Wehrpflicht abstimmen

Wehrpflicht und Zivildienst sind erprobt und machen unser Land und auch unsere Gemeinde sozial und sicher. Sorgen Sie deshalb am 20. Jänner dafür, dass es auch so bleibt und stimmen Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes!

VP Frauen

Ladies Day im März

>> Die VP Frauen Gumpoldskirchen veranstalten am 16.3.2013 einen „Ladies Day“ in der ehem. landwirtschaftlichen Fachschule. Ca. 20 Aussteller aus diversen Bereichen (Gesundheit, Mode, Dekoration, Schmuck,...) werden ihr Unternehmen präsentieren. Außerdem finden auch interessante Kurzvorträge statt (z.B. über Ernährung). Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Mit dem Reinerlös unterstützen unsere VP Frauen zum Teil die Brustkrebshilfe (pink ribbon). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



>> Der Nikolaus machte auf Einladung unserer VP Frauen in der Pfarrkirche St. Michael Station, wo er die Kleinsten mit Geschenken überraschte.